WARUM ZAHNÄRZTE SICH MIT DEN NEUEN ALTERNATIVEN ZUR ZIGARETTE BESCHÄFTIGEN SOLLTEN

Rauchen hat viele negative Auswirkungen auf die Mundgesundheit. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) benennt u. a. Parodontalerkrankungen, Karies, Veränderungen der Mundschleimhaut bis hin zu Krebs. All diese Auswirkungen haben gemeinsam, dass sie durch entzündliche Prozesse begünstigt werden, die durch die Schadstoffe aus dem Zigarettenrauch ausgelöst werden. Für die BZÄK spielt daher der Zahnarzt beim Thema Raucherentwöhnung „eine wichtige Rolle". Sie fordert alle Mitglieder des zahnärztlichen Teams auf, eine Raucherentwöhnungsberatung in die Routine der zahnärztlichen Praxis zu integrieren.

Der komplette Verzicht auf Zigaretten und Nikotin ist für Raucher immer die beste Wahl. Hierfür stehen herkömmliche Methoden der Entwöhnung, z. B. Nikotinersatzprodukte oder Verhaltenstherapie, zur Verfügung. Allerdings zeigen Umfragen, dass 70 bis 80 Prozent der Raucher den Rauchstopp erst gar nicht angehen. Für diese große Mehrheit sind Alternativen wie E-Zigaretten oder Tabakerhitzer (z. B. IQOS) die bessere, weil nachweislich schadstoffreduzierte Alternative zum Weiterrauchen. Im Dampf von E-Zigaretten und Tabakerhitzern sind 95 Prozent weniger Schadstoffe als im Zigarettenrauch, was inzwischen auch unabhängige Behörden wie das Bundesinstitut für Risikobewertung und die US-Regulierungsbehörde FDA bestätigen. Das zahnärztliche Team sollte sich daher auch mit diesen neuen Zigaretten-Alternativen beschäftigen, wenn ihnen die Mundgesundheit ihrer rauchenden Patienten am Herzen liegt.

W&H BEIM FUTUREZONE AWARD 2019 AUSGEZEICHNET

Mit der neuen Marke ioDent® bringt W&H intelligente Produkte und Services auf den Dentalmarkt und revolutioniert damit die Behandlungsprozesse für Arzt und Patient. Für diese zukunftsweisenden, smarten Lösungen wurden das Medizintechnikunternehmen und sein Kooperationspartner dataformers nun beim FutureZone Award 2019 mit einem Platz unter den Top 3 in der Kategorie „Internet of Things" ausgezeichnet.

„Geräte über das Web vernetzen, dadurch Prozesse optimieren und neue Services ermöglichen – ioDent® steht für ein völlig neues Zeitalter in der Dentalwelt! Wir freuen uns sehr, dass unsere Entwicklungen nicht nur in den Zahnarztpraxen auf Begeisterung stoßen, sondern dass sie mit dem FutureZone Award 2019 nun auch eine hochkarätige Auszeichnung durch die Fachwelt erhalten haben", so Christoph Hiltl, W&H Director Digital Solutions bei der FutureZone Award-Verleihung in Wien. Entwickelt wurde die neue ioDent®-Plattform gemeinsam von W&H und dem Linzer Software-Engineering-Spezialist dataformers.

Die intelligenten W&H-Produkte wie das neue Implantmed Plus kommunizieren dank ioDent®-System mit einer leistungsfähigen Cloud-Service-Plattform. Ob zu Hause, auf dem Weg zur Arbeit oder kurz vor dem Einsatz: Behandlungen können somit am Computer oder Mobile Device schnell und einfach online geplant werden.

V. l. n. r.: ioDent®-Programm-Manager Sebastian Kritzinger, Tina Trenkler und Johannes Schacherl von der Agentur dataformers sowie Christoph Hiltl, W&H Director Digital Solutions.

„Qualidäd, die roggt.“

Stahlharte Materialien für höchste Langlebigkeit.

Quality
Made in
Biberach

KaVo Instrumente sind Made in Biberach und überzeugen mit legendärer KaVo Qualität: Hochwertige Materialien und Beschichtungen, wie z. B. die Hartmetallführungsbuchse unserer MASTERmatic Instrumente oder die Plasmatec Beschichtung der MASTER Serie, sorgen für optimalen Behandlungskomfort.

Jetzt Ihr Wunsch-Instrument zu Top-Konditionen sichern:
www.kavo.com/de-de/aktion

KaVo Dental GmbH | Bismarckring 39 | 88400 Biberach | Deutschland
www.kavo.de

KAVO
Dental Excellence

KULZER VERÖFFENTLICHT NEUES FORTBILDUNGS- UND KURSPROGRAMM 2020

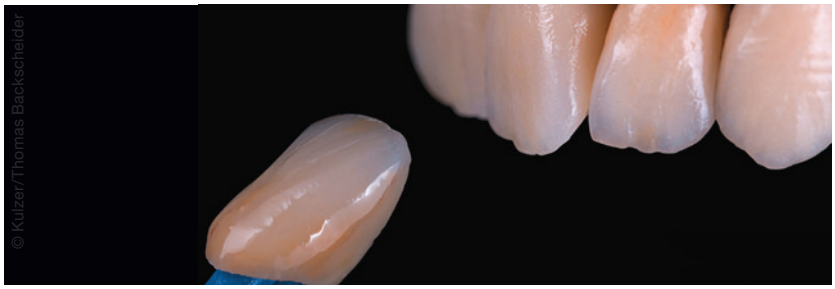
Von Fachvorträgen bis hin zu praxisnahen Übungen mit vielen handwerklichen Tipps der Referenten: Im neuen Fortbildungs- und Kursprogramm bietet Kulzer rund 250 Veranstaltungen deutschlandweit an. So können sich Interessierte 2020 zu Hands-on-Kursen zur klassischen und digitalen Prothetik, aber auch zu Vorträgen zu aktuellen Spezialthemen, wie beispielsweise Funktionsdiagnostik, anmelden.

Das Highlight für Zahntechniker in 2020: Im Rahmen von insgesamt vier Zweitageskursen, die über das ganze Jahr verteilt in Deutschland stattfinden, stellt ZT Thomas Backscheider die neue Keramik HeraCeram Saphir vor. Dabei zeigt er nicht nur den richtigen Umgang mit ihr, sondern auch wie die Restauration mithilfe des Opaquers und einem Opalmassenset zum Leuchten gebracht wird.

Darüber hinaus erfahren Interessierte, welche Bedeutung die Lichtdynamik für die tägliche Arbeit hat und wie sie mit der Metallkeramik naturnahe Ergebnisse erzielen können. Besonders an dem Kurs ist, dass die Teilnehmer jeden Arbeitsschritt fotografisch dokumentieren und die Ergebnisse gemeinsam diskutieren. So kann jeder Teilnehmer am Ende des Kurses ein eigenes Kursskript mit nach Hause nehmen, das ihm als Leitfaden für die tägliche Arbeit dient.

Kulzer bietet mit dem vielseitigen Kursangebot aber nicht nur Unterstützung für die tägliche Arbeit mit den hauseigenen Produkten, sondern vermittelt auch Tipps für eine gute Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. In ihrem halbtägigen Vortrag „Funktionsdiagnostik in der Prothetik" stellen Dr. Thomas Körner und ZTM Martin Mormann Interessierten einfache Tests zum Erkennen möglicher Funktionsstörungen vor. Anschließend erfahren die Anwender, worauf sie bei prothetischen Versorgungen achten müssen, um eine optimale Kaufunktion und Abstützung sowie die Prävention einer CMD sicherzustellen.

Interessierte können sich ab sofort für alle Formate online unter www.kulzer.de/kursprogramm anmelden und erhalten einen Rabatt von 10 Prozent. Alternativ werden Anmeldungen auch per Fax (06181 9689-3888) oder E-Mail (Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com) entgegengenommen.



ZT Thomas Backscheider vermittelt im Zweitageskurs „HeraCeram Saphir – Inside and Outside!" Anwendungstipps für die neue Verblendkeramik HeraCeram Saphir.

DMG SCHREIBT ESTHETIC DENTAL CARE AWARD „EDCA" AUS

Ästheten gesucht: Mit dem von DMG initiierten Esthetic Dental Care Award „EDCA" soll die Entwicklung hin zu modernen, ästhetischen Behandlungsansätzen gefördert werden. Der Award möchte angehenden und approbierten Zahnärzten, die sich anspruchsvollen ästhetischen Lösungen verschreiben, ein Podium bieten.

Ein Preis für die Besten

Gesucht werden die drei besten klinischen Fälle auf dem Gebiet der Ästhetischen Zahnheilkunde. Voraussetzung ist die Einbeziehung von Icon vestibular. Eine hochkarätige Fachjury wählt unter allen eingereichten Fällen die Gewinner aus. Dabei zählt nicht nur das finale Behandlungsergebnis. Auch Diagnosestellung und Planung fließen in die Bewertung mit ein. Die EDCA Jury besteht aus Prof. Dr. Sebastian Paris von der Charité Berlin, dem niederländischen Ästhetik-Experten Dr. Erik-Jan Muts und Dr. Susanne Effenberger, Zahnärztin und Leiterin der Klinischen Forschung bei DMG.

Der Hauptgewinner erhält neben 500 EUR Preisgeld auch eine exklusive Einladung zur Interdentale 2020 nach Berlin, inklusive Übernahme von Reisekosten und Hotel, um den Fall vor großem Publikum persönlich zu präsentieren.

Nähere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie online unter www.dmg-dental.com/edca

ZUKUNFT ZAHNERHALTUNG

COLTENE SYMPOSIUM 23. UND 24. OKTOBER 2020

EXKLUSIVE VERANSTALTUNG AM FLEESENSEE

Zu einer Event-Premiere in einzigartigem Ambiente lädt das international führende Unternehmen COLTENE ein: Das erste COLTENE Symposium findet exklusiv im malerischen Schlosshotel Fleesensee statt. Das 1842 im Barockstil erbaute Schloss „Blücher" im Herzen des Resorts Fleesensee gilt als eines der schönsten Schlosshotels der Region und verbindet luxuriösen Komfort mit zuvorkommendem Service. Am 23. und 24. Oktober 2020 widmet sich die zweitägige Veranstaltung der Themenwelt „Zukunft Zahnerhaltung" und bietet Teilnehmern neben inspirierenden Vorträgen und der geballten Expertise ausgewählter Referentinnen und Referenten, vielfache Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und Networking sowie ein tolles Rahmenprogramm. Zu den Referentinnen und Referenten zählen Dr. Julia Amato, Dr. Mauro Amato, Prof. Dr. Rudolf Beer, Dr. Andreas Habash, Dr. Hanjo Hecker, Prof. Dr. Matthias Karl, Prof. Dr. Ivo Krejci, Dr. Markus Lenard, Dr. Viet Nguyen, Dr. Sylvia Rahm sowie Dr. Jürgen Wahlmann. Die zur näheren Betrachtung stehenden Themen reichen von „Kanalreinigung und Obturation – State of the Art" über das „Root-to-Crown-Konzept" bis hin zur „Digitalen Revolution in der Restaurativen Zahnheilkunde". Für das ebenso spannende Rahmenprogramm konnten der vielseitige Philosoph, Publizist und Autor Richard David Precht als prominenter Gastredner sowie – als musikalisches Highlight – der von „The Voice of Germany" bekannte Musiker Ron White gewonnen werden. Zur Anmeldung und für weitere Informationen: www.coltene-symposium.de

COLTÈNE/WHALEDENT
GMBH + CO. KG
Tel.: 07345 805-0
www.coltene.de

Infos zur Veranstaltung

40-JÄHRIGES MITARBEITERJUBILÄUM BEI KENTZLER-KASCHNER DENTAL

Bei der Jahresabschlussfeier 2019 konnte Gabriele Steidle bei der Kentzler-Kaschner Dental GmbH ein – nicht alltägliches – 40-jähriges Mitarbeiterjubiläum feiern. Seit 1979 ist Frau Steidle in dem Ellwanger Dentalunternehmen tätig. Die Geschäftsleitung bedankte sich im Kreise der Kollegen bei der Jubilarin und überreichte ihr, verbunden mit Dank und Anerkennung für die berufliche Leistung und die Treue zum Unternehmen, ein Präsent. Es ist schon eine bemerkenswerte Leistung, wenn ein Mitarbeiter seinem Unternehmen 40 Jahre lang die Treue hält. Die Geschäftsführer zollten Frau Steidle ihren Respekt, ein Teil der Erfolgsgeschichte des Unternehmens zu sein, und wünschten ihr für die Zukunft Gesundheit, alles Gute und weitere erfolgreiche, gemeinsame Jahre in der Einkaufsleitung des Unternehmens.

V. l. n. r.: Sylvia Hermann, Gabriele Steidle, Josef Schwarz.

Sylvia Fresmann, Dülmen, und Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Universitätsklinikum Leipzig.

UMSATZMOTOR PROPHYLAXE: KAVO-SEMINAR 2020

Zu drei Terminen erwartet in diesem Jahr Teilnehmer eine spannende Kombination aus Theorie und Praxis bei den Prophylaxe- und Parodontologie-Fortbildungen 2020 von KaVo. Am 13. Mai in Köln, am 17. Juni in Berlin und am 21. Oktober in Biberach an der Riß wird sich Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Oberarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Leipzig, mit den Neuigkeiten in der Parodontologie und der neuen Klassifikation der Parodontalerkrankungen auseinandersetzen. Er wird Wege aufzeigen, wie diese neue Klassifikation einfach in die Praxis umzusetzen ist.

Sylvia Fresmann, Prophylaxe- und Qualitätsmanagerin aus Dülmen, wird ergänzend dazu Abläufe und Vorgehen einer perfekten Prophylaxesitzung darstellen und ein Konzept erläutern, das die Auslastung und Umsatzentwicklung ebenfalls thematisiert.

Die Teilnehmer erwartet ein interessanter Nachmittag mit kollegialen Gesprächen und Diskussionen.

Einbezug aktueller Leitlinien und Klassifikationen

Im Jahr 2018 wurden sowohl verschiedene Leitlinien zur Prävention und Parodontaltherapie als auch die neue internationale Klassifikation der Parodontalerkrankungen veröffentlicht, die unterschiedliche Facetten der Parodontaltherapie, u. a. subgingivale Instrumentierung und adjuvante Antibiotikagabe, beleuchten und deren aktuellen wissenschaftlichen Stellenwert reflektieren.

Diese wissenschaftlich fundierten Ausführungen machen eine aktuelle Einordnung bzw. Bewertung in der Umsetzung der Parodontitistherapie in der zahnärztlichen Praxis notwendig. Das Seminar gibt einen Überblick über die systematische Parodontitistherapie unter besonderer Berücksichtigung und Einordnung der aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien sowie Klassifikation der Parodontalerkrankungen. Dabei sollen insbesondere klinisch relevante Eckpunkte bzw. Neuerungen aufgezeigt und diskutiert werden, die eine bewusste Umsetzung in der zahnärztlichen Praxis gestatten.

Agenda

- Die neue PA-Klassifikation – Stufen und Graduierung mit einem Klick berechnen
- Prävention & Parodontologie 2020 – News und neue Konzepte – Wissenschaft meets Praxis
- Die perfekte Prophylaxesitzung
- Table Clinics zu den Themen: Modernes Biofilmmanagement – „Es gibt für alles eine App – auch für Paro!" – Hands-on
- Mit Prophylaxe zum Erfolg

Termine

- 13.05.2020 in Köln
- 17.06.2020 in Berlin
- 21.10.2020 in Biberach an der Riß

Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Die Teilnehmerzahl ist pro Veranstaltung begrenzt.

4. GEMEINSCHAFTSTAGUNG DER DGZ: WOHIN STEUERN WIR IM 21. JAHRHUNDERT?

Die Medizintechnik entwickelt sich mit großer Dynamik und lässt Auswirkungen auf die restaurative Zahnerhaltung und die Endodontie erwarten. Dresden bietet als Wissenschaftsstandort für die 4. Gemeinschaftstagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) im November 2020 ideale Rahmenbedingungen für einen Blick in die Zukunft.

Alternativen und neue Konzepte

Komposite dominieren aktuell die plastischen Füllungswerkstoffe, lediglich fünf bis sieben Prozent der aktuell in Deutschland gelegten Füllungen sind noch Amalgamfüllungen. Die Forschung im Bereich der plastischen, mineralisch-anorganischen Füllmaterialien lässt künftig jedoch neue Entwicklungen erwarten, die weit über Glasionomerzemente hinausgehen und die einen Ersatz für Amalgam darstellen könnten. Auch neue Fertigungstechniken, wie Fräsen oder 3D-Druck, sowie die zunehmenden Möglichkeiten der Digitalisierung werden die restaurative Zahnerhaltung maßgeblich beeinflussen.

Medizintechnische Innovationen waren und sind Meilensteine in der Endodontie. Neue Entwicklungen sind bei der Aktivierung von Wurzelspülmedien aber auch bei der maschinellen Wurzelkanalaufbereitung zu erwarten.

Das höchste Ziel der Zahnerhaltung ist und bleibt die Prävention. Für Kariesrisikopatienten sind ergänzende Konzepte erforderlich, die gezielt die Oberflächeninteraktionen an oralen Strukturen beeinflussen. Dies betrifft neuartige Spülungen und Oberflächenbeschichtungen gleichermaßen.

Save the Date

Merken Sie sich jetzt bereits den 26. bis 28. November 2020 vor: Die 4. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z bietet ideale Gelegenheit für einen Blick in die Zukunft der Zahnerhaltung. Die Abstract-Einreichung wird in Kürze bis zum 30. Juni 2020 möglich sein. Infos unter www.dgz-online.de

100 JAHRE GC: AUFTAKT MIT 1. GC INTERNATIONAL MI-KONGRESS IN BARCELONA

GC beginnt die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2021 bereits im Juni diesen Jahres: Erste Veranstaltung in diesem Rahmen wird der 1. GC International MI-Kongress in Barcelona am 19. und 20. Juni 2020 sein, der von GC Europe in Zusammenarbeit mit dem MI Advisory Board und GC Ibérica abgehalten wird. Dieser Kongress widmet sich der Minimalinterventionszahnheilkunde und befasst sich mit Herausforderungen und Lösungen für den Erhalt des Zahngewebes. Ziel ist es, die Mundgesundheit der Patienten zu erhalten.

Die Tagung bietet eine ideale Gelegenheit, wichtige Punkte wissenschaftlicher und professioneller Strategien zur Förderung verantwortungsbewusster Entscheidungen in der Zahnarztpraxis zu diskutieren. Führende Experten der MI-Zahnmedizin werden neueste Erkenntnisse zu diesem Konzept teilen, das darauf abzielt, die Funktion der Zähne so lange wie möglich aufrechtzuerhalten.

Die Themen befassen sich mit praxisorientierten Lösungen, gestützt durch unabhängige Erkenntnisse aus der Wissenschaft. Dabei decken die Vorträge Zahnheilkunde für Patienten jeden Alters ab. Teilnehmer profitieren ebenfalls von Erfahrungsberichten aus dem Praxisalltag der Dozenten.

Weitere Informationen auf der Kongress-Website www.dentistryforlife2020.org

EUROPÄISCHE MEDIZINPRODUKTE-VERORDNUNG NIMMT HÄNDLER IN DIE PFLICHT

Die europäische Medizinprodukte-Verordnung (Medical Device Regulation, MDR) definiert einen Händler als „jede natürliche oder juristische Person in der Lieferkette, die ein Produkt bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme auf dem Markt bereitstellt, mit Ausnahme des Herstellers oder des Importeurs". Diese Definition scheint intuitiv. Allerdings wird in den Leitlinien ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Zahnarztpraxen, die Geräte für Patienten bereitstellen, mit eingeschlossen sind, was auf den erweiterten Anwendungsbereich der MDR hinweist.

Laut Adam Stanley, Manager für Politik und öffentliche Angelegenheiten bei der British Dental Industry Association, ist es wichtig, dass sich Händler mit diesen Anforderungen vertraut machen, zumal dies das erste Mal ist, dass Händler von Medizinprodukten von der MHRA reguliert werden. „Unternehmen sollten nicht davon ausgehen, dass alles wie gewohnt abläuft und dass das, was unter dem alten Regulierungssystem konform war, auch in Zukunft ausreichend ist."

Wichtige Verantwortlichkeiten

Einige der Anforderungen sind bereits im Leitfaden der Europäischen Kommission für die Umsetzung von Produktvorschriften, dem sogenannten „Blue Guide", enthalten. Die europäische Medizinprodukte-Verordnung baut jedoch darauf auf und macht diese Anforderungen rechtsverbindlich. Die wichtigsten Verantwortlichkeiten des Händlers, die vor der Bereitstellung eines Geräts im Rahmen der europäischen Medizinprodukte-Verordnung (Artikel 14) beachtet werden müssen, sind folgende:

- Prüfen, ob das Gerät CE-gekennzeichnet ist, ob eine Konformitätserklärung vorliegt und ob das CE-Zertifikat noch gültig ist.
- Prüfen, ob das Gerät beschriftet und gegebenenfalls mit einer Gebrauchsanweisung versehen ist.
- Bei importierten Geräten prüfen, ob Name und Adresse des Importeurs auf dem Gerät, der Verpackung oder in den Begleitdokumenten angegeben sind.
- Gegebenenfalls prüfen, ob vom Hersteller eine UDI vergeben wurde.
- Einhalten der Herstellerbedingungen für Lagerung und Transport.

Aufzeichnungs- und Berichterstattungspflichten

Darüber hinaus gelten die Verantwortlichkeiten im Rahmen der MDR für die Händler auch nach der Bereitstellung des Geräts. In den MHRA-Leitlinien werden diese Verpflichtungen im Detail erläutert, einschließlich der Frage, wie, wann und wer im Falle von Nichtkonformität oder vermuteten Vorfällen im Zusammenhang mit einem von den Händlern zur Verfügung gestellten Gerät zu informieren ist. Im Allgemeinen besteht diese Verantwortung darin, sicherzustellen, dass relevante Informationen bei Bedarf und zum richtigen Zeitpunkt an andere Stellen in der Lieferkette (wie den Herstellern, die zuständigen Behörden oder andere Wirtschaftsbeteiligte) weitergegeben werden. Mit der Verordnung gehen demnach gesetzlich vorgeschriebene Aufzeichnungs- und Berichterstattungspflichten einher, die umfangreicher sind, als Unternehmen es möglicherweise bisher gewohnt waren.

© Proxima Studio – stock.adobe.com

Herstellerverantwortung übernehmen

Die Händler sollten sich auch der Situationen bewusst sein, in denen sie Herstellerverantwortung übernehmen müssen. Obwohl dies im relevanten Abschnitt der MDR (Artikel 16) nicht als solches genannt wird, gibt es Szenarien, die allgemein als virtuelle Fertigung bezeichnet werden. Der Händler muss Herstellerverantwortung übernehmen, wenn er

- ein Gerät unter eigenem Namen auf dem Markt bereitstellt und kein Erstausrüster auf dem Etikett angegeben ist;
- den Verwendungszweck eines vorhandenen Geräts ändert;
- wesentliche Änderungen oder Modifikationen an Design, Material, chemischer Zusammensetzung oder Energiequelle eines Geräts vornimmt.

Einige Änderungen können durch den Händler vorgenommen werden, ohne dass er deshalb Herstellerverantwortung übernehmen muss, z. B. die Übersetzung der vom Hersteller bereitgestellten Informationen oder bestimmte Änderungen an der Außenverpackung. Händler sollten sich jedoch eingehend mit der Verordnung befassen, um sicherzustellen, dass diese Änderungen zulässig sind und dass sie ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Bereitstellung relevanter Informationen zu den vorgenommenen Änderungen, auch im Rahmen ihres Qualitätsmanagementsystems, nachgekommen sind.

„Jeder Händler, der es noch nicht getan hat, sollte sich so schnell wie möglich mit diesen Abschnitten der europäischen Medizinprodukte-Verordnung vertraut machen", rät Stanley. „Die Anforderungen sind zwar wesentlich geringer als die an die Hersteller, einige tauchen jedoch zum ersten Mal auf. Zudem werden die Händler nun direkt von der MHRA reguliert. Sie sollten also Vorkehrungen treffen, um nicht von neuen Anforderungen überrascht zu werden."

Quelle: ADDE

ADDE
Serving dental Europe

3SHAPE GEWINNT RECHTSSTREIT UM PATENTRECHTSVERLETZUNG

Im von 3Shape eingereichten Patentverletzungsverfahren gegen Medit Corp. gab das Unternehmen bekannt, dass es in erster Instanz von dem international angesehenen Landgericht in Düsseldorf ein Urteil zu seinen Gunsten erwirkt habe. In Deutschland ist eine Verwendung des Medit i500 Intraoralscanners in der aktuellen Version damit rechtswidrig.

Am 9. Januar entschied das Landgericht Düsseldorf, dass der Medit i500 Intraoralscanner in seiner aktuellen Version das europäische Patent Nr. 2 568 870 B1 zur Lochschließungs-Technologie von 3Shape verletze.

Nachdem das deutsche Gericht damit einen Patentrechtsverstoß durch den Medit i500 Intraoralscanner festgestellt hat, sind in Deutschland die Vermarktung, der Verkauf und die kommerzielle Nutzung der aktuellen Version des Medit i500 Intraoralscanners als rechtswidrig anzusehen.

„Wir investieren sehr stark in unsere innovativen Technologien, und über ein Drittel unserer Mitarbeiter sind in der Forschung und Entwicklung tätig. 3Shapes Scantechnologien sind einzigartig und begründen die hohe Akzeptanz des TRIOS Scanners bei Ärzten. Daher können wir Wettbewerbern nicht erlauben, unsere hart erarbeiteten technologischen Errungenschaften zu kopieren oder unsere Patente zu verletzen“, sagt Tais Clausen, 3Shape-Mitgründer und Co-CEO.

Zusätzlich zu Deutschland gilt das europäische Patent Nr. 2 568 870 B1 ebenso für Dänemark, Frankreich, Italien, Spanien, die Schweiz sowie Großbritannien.

BZÄK FORDERT STOPP VON FREMDKAPITAL IN DER ZAHNMEDIZIN

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) erklärt zu den aktuellen kritischen Medienberichten über investorengeführte Versorgungszentren: (Zahn-)Medizin ist kein Anlage-Investment. Sie fordert, das Aufkaufen von Zahnarztpraxen durch Fremdkapitalgeber zu stoppen. Erste Erfahrungen mit solchen Konstrukten bestätigten die Sorge, dass in diesen Zahnärztegesellschaften in der Hand von Investoren „Verkaufsdruck“ auf die jungen Zahnärzte ausgeübt wird.

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.

Warnsignale aus dem Ausland

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel: „Der ungehemmte Zustrom von Fremdkapital in die Zahnmedizin muss beendet werden, um weiterhin einen wirksamen Patientenschutz zu gewährleisten. Junge Zahnärzte dürften niemals unter Druck geraten, Leistungen am Patienten zu erbringen, die nicht medizinisch angezeigt sind. Die Skandale um fremdkapitalfinanzierte Zahnarztketten in Spanien, England und Frankreich sollten der Politik hierzulande als Warnsignal dienen. Darauf haben wir gemeinsam mit den Ärzten bereits mehrfach hingewiesen.“

In Frankreich und Spanien hatten diese Ketten von Patienten zum Teil hohe Vorauszahlungen kassiert und waren dann zahlungsunfähig geworden. In einigen Fällen musste der Staat mit Entschädigungszahlungen einspringen.

Schutz der Patienten

Darüber hinaus sei es, so Engel, schwer erträglich, dass mehr als 75 Prozent der Fremdkapitalgeber ihren steuerlichen Sitz in Steueroasen wie den Cayman Islands hätten, wie eine Studie der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen zeigt, während die normale Zahnarztpraxis natürlich in Deutschland steuerpflichtig sei.

„Es macht uns fassungslos, dass auf diesem Weg Beiträge deutscher Krankenversicherter in Steueroasen weltweit landen“, so Engel weiter. „Deutschland hat eines der besten zahnmedizinischen Versorgungssysteme der Welt, das auf diesem Wege nachhaltig beschädigt werden kann. Wir appellieren an die Bundesregierung, dieser Entwicklung – beispielsweise durch eine Änderung des Zahnheilkundegesetzes – endlich einen Riegel vorzuschieben. Der Schutz unserer Patienten macht mindestens Aufsichts- und Berufsrechtsregelungen, wie eine verbindliche zahnärztliche Mehrheitsbeteiligung und die Kontrolle juristischer Personen durch die (Landes-)Zahnärztekammern, zwingend erforderlich.“

ZWP DESIGNPREIS 2020: WERDEN SIE „DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS“!

Die *ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis* ruft auch in diesem Jahr wieder den ZWP Designpreis aus: Machen Sie mit und gewähren Sie uns Einblicke in das einzigartige und individuelle Interior Design Ihrer Zahnarztpraxis! Verraten Sie uns, welche Vision sich dahinter verbirgt und was Sie zu Standort, Raumführung, Formen und Materialien bewogen hat. Die Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen stehen unter www.designpreis.org ab sofort für Sie bereit. Zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen gehören das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular, ein Praxisgrundriss und professionell angefertigte, aussagekräftige Bilder. Der Einsendeschluss ist der 1. Juli 2020. Die Gewinnerpraxis darf sich über eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG freuen. Die junge Leipziger Zahnarztpraxis moderndentistry. erhielt im vergangenen Jahr die begehrte Auszeichnung.

Ob durch eine einzigartige Raumaufteilung, ein konsequentes Corporate Design, ein wiederkehrendes Farb- oder Formdetail, wirkungsvolle Lichteffekte oder eine besondere Materialauswahl – ein nachhaltiges und einladendes Interior Design hat viele Komponenten, die in ein harmonisches Gesamtkonzept einfließen. Zeigen Sie uns Ihre ganz persönliche Variante und gehen Sie um den begehrten Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2020“ ins Rennen.

DESIGN PREIS 2020

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihr Vertrauen und sind hoch gespannt auf Ihre zahlreichen Einsendungen!

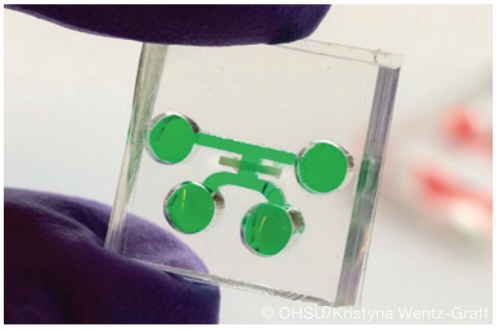
Gesucht wird
Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.
Jetzt bis zum 1.7.2020 bewerben:
www.designpreis.org

SCHNITTSTELLE ZWISCHEN ZAHN UND FÜLLUNG IN ECHTZEIT BEOBACHTEN

Ein sogenannter „Tooth-on-a-Chip“ könnte zukünftig eine individualisiertere Zahnheilkunde ermöglichen. Zahnärzten würde damit ein Miniaturinstrument an die Hand gegeben, welches ihnen ermöglicht, auf der Grundlage des oralen Mikrobioms und der Zähne von Patienten Zahnfüllungsmaterialien auszuwählen, die langlebiger und funktionaler sind.

Das US-Forscherteam um Luiz E. Bertassoni, D.D.S., Ph.D. der OHSU School of Dentistry in Portland, Oregon, USA, entwickelte das miniaturisierte Zahnsystem als dünne Scheibe eines menschlichen Molaren, die zwischen transparenten Gummiplatten platziert ist. Diese wurden zuvor mit winzigen Kanälen geätzt, durch die Flüssigkeiten fließen. Das Forschungsgerät ahmt einen echten Zahn mit einer Kavität nach, die es Flüssigkeiten und Bakterien ermöglicht, sich zwischen der Kavitätenöffnung und dem Zahninneren zu bewegen. Mit einem Mikroskop können Wissenschaftler so den Zahn bei der Interaktion mit Materialien und Bakterien beobachten.

Während andere Mini-Organe wie Leber und Lunge zu Forschungszwecken bereits auf solchen Chips platziert wurden, ist dies das erste Mal, dass ein „Organ-on-a-Chip“-System für die zahnärztliche Forschung entwickelt wurde, berichtet ein in der Royal Society veröffentlichter Artikel der Zeitschrift *Lab on a Chip*.



Mit einem neuen Gerät namens „Tooth-on-a-Chip“ können Forscher des OHSU-Labors von Dr. Luiz Bertassoni beobachten, wie Zähne mit Rekonstruktionsmaterialien und Bakterien interagieren. Ein Stück Dentinmaterial (Mitte) wird zwischen zwei Kanäle gelegt, sodass der Zahn in Echtzeit dabei beobachtet werden kann, wie er mit Materialien und Bakterien interagiert.

Detaillierte Vorgänge

„Die heutigen Zahnfüllungen funktionieren nicht so, wie sie sollten. Sie halten im Durchschnitt fünf bis sieben Jahre und brechen dann heraus“, so Bertassoni. „Sie funktionieren nicht, weil wir bisher nicht herausfinden konnten, was an der Schnittstelle zwischen Zahn und Füllung passiert. Mit diesem Gerät sind wir in der Lage, die dortigen Vorgänge im Detail und in Echtzeit beobachten zu können. So werden Zahnärzte in einigen Jahren womöglich in der Lage sein, ihren Patienten einen Zahn zu entnehmen, ihn in dieses Gerät zu laden, zu beobachten, wie ein Zahnfüllungsmaterial mit dem Zahn interagiert, um dann das Material auswählen zu können, welches für diesen bestimmten Patienten am besten geeignet ist.“

WIE NENNEN SIE EINE ENDOFEILE,
DIE 700 % BRUCHSICHERER IST,
ALS ANDERE?

004416 01.19

WIR NENNEN ES
Upgrade Dentistry

EINE IDEE WEITER

HyFlex™ EDM & CM

Extrem gekrümmte Wurzelkanäle erfordern großes Fingerspitzengefühl und erstklassige Endofeilen. Nichts ist ärgerlicher als eine abgebrochene Feile, ein perforierter oder verlagerter Wurzelkanal und Stufenbildung. Deshalb haben wir die extrem bruchsicheren HyFlex™ EDM Feilen mit optimaler Schneidleistung und perfekter Flexibilität entwickelt.
700 % mehr Bruchsicherheit – Auf diese Idee muss man erst einmal kommen.

BETTER QUALITY.
BETTER RELIABILITY.
BETTER PRACTISE.

www.coltene.com

COLTENE